

AUSDAUERSPORT / Gebrüder Klöppel gehen an Grenzen

Zugspitz-Ultra-Trail bewältigt

Ein 2000-Meter-Berg, 100 Kilometer Strecke und alles in 16:34:23 Stunden Dauerlauf. Für Benjamin Klöppel eine „Herausforderung“, aber machbar. Genauso wie für seine drei Brüder und weitere Dauerläufer.



Marc und Dominic Klöppel (von links), Bernd Arendt sowie Joshua und Benjamin Klöppel sind Extrem-Dauerläufer.

FOTO: Kurt Fahrner

Je nach Freizeit zwischen 60 und 120 Kilometer laufen vier Asselfinger Brüder pro Woche. Marc (30), Benjamin (27), Joshua (20) und Dominic Klöppel (18) brauchen Kondition und Leistungsfähigkeit, denn sie betreiben als Hobby Ausdauer-Sport.

Zusammen mit vier anderen Dauerläufern, darunter der 19-jährige Bernd Arendt aus Niederstotzingen, bilden sie das Team „We Run 4 Fun“, das sich jüngst am „Salomon-Zugspitz-Ultra-Trail“ beteiligte. Der Extrem-Lauf am höchsten Berg Deutschlands führt über verschiedene Streckenkategorien zwischen 35 und 100 Kilometer Länge, zu dem rund 2200 Läufer(innen) aus 50 Nationen starteten.

Alle acht Team-Läufer bewältigten den Trail, der große Höhenunterschiede auswies und auf über 2000 Meter und zu-

rück führte. Benjamin Klöppel ging über die 100-Kilometer-Strecke, Marc und Dominic Klöppel liefen 60 Kilometer über Stock und Stein, und Joshua Klöppel und Bernd Arendt über 35 Kilometer. Je eine Urkunde samt „Finisher“-Medaille waren der Lohn für die Strapazen.

„Das Ganze war schon eine Herausforderung“, erzählte Benjamin Klöppel und hebt ab auf das „beschissene Wetter“ mit Regen und sogar Schneetreiben, das nur kurze Blicke auf die Sonne erlaubte. Mit einer Zeit von 16:34:23 Stunden für die 100 Kilometer lag er im guten Mittel gegenüber der Siegerzeit von 9:44:13 und dem

Letztplatzierten, mehr als 24 Stunden benötigte.

„Die Moral im Team stimmte, und wir hatten alle Spaß.“ Benjamin Klöppel, der beim SV Asselfingen Fußball spielte und verletzungsbedingt damit aufhören musste, kam übers Joggen zum Dauerlaufen, hat schon Alpenüberquerungen hinter sich und initiierte die Läufergruppe mit seinen Brüdern, die sich sportlichen Grenzerfahrungen verschrieben hat. „Außenstehende denken vielleicht, wir spinnen“, sagte Benjamin Klöppel, der bei seinen Läufen noch die Zeit aufwendet und filmt. Unter werun4fun.de sind die Streifen im Internet zu sehen.